

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Fragestellung und Methoden	10
2. Forschungsstand	19
3. Quellen und Aufbau der Untersuchung	23
I. Die Bitt- und Bettelkultur in Berlin zwischen 1770 und 1850	26
1. Die Präsentationen von Bedürftigkeit	30
2. Die Bestrebungen der Armenverwaltung	41
3. Das Zusammenspiel von Armen und Wohltätigen	49
4. Widersprüchliches Verwaltungshandeln	56
5. Armut in Berlin oder wer waren „die armen Frauen und Männer“?	65
<i>a) Die Definition: Was sind Unterschichten?</i>	67
<i>b) Das Ausmaß der Armut: Versprechen Zahlen Realität?</i>	70
<i>c) Witwen, Frauen, Männer und Erwerbsarbeit</i>	75
<i>d) Konsequenzen: „Armut“ als Ergebnis einer konflikthaften Alltagspraxis</i>	81
II. Der Alltag der Kommunalisierung: Umstrittene Veränderungen und Verschiebungen in der Wahrnehmung	83
1. Polizeibehörde und Armenverwaltung	84
<i>a) Die Konsequenzen der Städteordnung von 1809</i>	84
<i>b) Konkurrenz zwischen den Behörden und die Reorganisation der Bettelbekämpfung</i>	90
<i>c) Auseinandersetzungen um die Genehmigung von Kleingewerben</i>	94
2. Verwaltung und Wohltätige	98
<i>a) Werbung für die Armen-Casse</i>	99
<i>b) Die Beteiligung der Bürger an der Stadtverwaltung und der Ausschluss von Frauen</i>	102
<i>c) Die Wohltätigkeitsvereine</i>	106
3. Neue Konzeptionen von Armut: Zuwanderungen, Erwerbslosigkeit und „unsittlicher“ Lebenswandel	109
<i>a) „Herumtreibende Bettler“ und „liederliche Weibspersonen“ im Tiergarten</i>	110
<i>b) Zuwanderungen und Verarmung</i>	113
<i>c) Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen während der napoleonischen Besetzung 1806-1808</i>	121
<i>d) Die Ausdifferenzierung der Armut in der Armenordnung von 1826</i>	125

4. Das Zusammenspiel von Kontinuitäten und Veränderungen	128
--	-----

III. Elendsquartiere und Prostitution: Örtliche und soziale Neuordnungen

131

1. Armutsquartiere in den 1820er Jahren	133
a) <i>Die Wahrnehmung von Elend in den Ställen der Prenzlauerstraße 2/3</i>	134
b) <i>Die „Eigenthümlichkeit“ der Wülkenitzschen Familienhäuser</i>	138
c) <i>Die Proteste der Bewohnerinnen und Bewohner: Gefährlichkeit als Strategie</i>	146
d) <i>Die Familienhäuser als Gegenstand von Reportagen: „Eigenthümlichkeit“, Weiblichkeit und die Konstruktion eines männlich-bürgerlichen Selbstverständnisses</i>	156
2. Die Prostitutionspolitik zwischen 1792 und 1851	165
a) <i>Auseinandersetzungen um die Handhabung der neuen Bordellordnung von 1792</i>	167
b) <i>Die Proteste der Bordellwirte und -wirtinnen sowie der Prostituierten</i>	170
c) <i>Die Einmischungen der Armenverwaltung und der Nachbarschaft seit den 1830er Jahren</i>	176
d) <i>Die Prostitutionsdiskurse: Öffentliche Frauen und heimliche Prostituierte</i>	182
3. Armut als fremde Welt und Prostituierte als Objekte der Verwaltung	194

IV. Das Ordnungsprinzip Geschlecht, „die armen Frauen“ und die preußische Reformpolitik

198

1. Der geschlechtsspezifische Blick eines Armen-Commissions-Vorstehers (1842)	199
2. Der Wandel der Handlungskompetenzen von Bettlerinnen, Bewohnerinnen der Familienhäuser und Prostituierten: Positionierungen in der Armenpolitik	209
3. Die preußische Reformpolitik und das Selbstverständnis der männlichen Bürger	212

Schlußbemerkung

220

Anmerkungen

223

Quellen- und Literaturverzeichnis

283

1. Quellen	283
a) <i>Archivalien</i>	283
b) <i>Gedruckte Quellen</i>	284
2. Literatur	288